

STATTAUTO Informationen 1 / 2000

STATTAUTO München - CarSharing, Kapuzinerstraße 39a, 80469 München

Tel. 20 13 123 - Fax 20 13 045 - Rufbereitschaft 0171-22 44 3 55 - Buchungszentrale Tel. 725 13 16

Email: stattauto@link-m.de - Internet: www.stattauto.link-m.de

München, 30.03.2000

Inhalt:

1. Umweltzeichen "Blauer Engel" für CarSharing
2. Der "Blaue Engel" und die Bundespolitik
3. CarSharing und die kommunale Politik
4. Kooperation MVV - STATTAUTO München
5. Der Betrieb im Jahr 1999
6. Neue Stationen
7. Fahrzeuge - technische Hinweise
8. Interessenvertretung (Teilnehmersammlung)
9. Tips, Hinweise und sonstiges

Liebe STATTAUTO-Teilnehmer/innen,

Hier die Daten zum aktuellen Entwicklungsstand von STATTAUTO (**Mitte März 2000**):

2.080 (buchungsberechtigte) Teilnehmer	(Mitte März 99: 1.690)
41 Stationen	(Mitte März 99: 32)
87 Autos	(Mitte März 99: 67)

1. Umweltzeichen "Blauer Engel" für CarSharing

In unserer letzten STATTAUTO-Information 4/1999 berichteten wir, daß die Jury Umweltzeichen „in Zusammenarbeit mit dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dem Umweltbundesamt und unter Einbeziehung der Ergebnisse der vom RAL einberufenen Anhörungsbesprechungen“ die **Grundlage für die Vergabe des Umweltzeichens (Blauer Engel) - RAL-UZ 100 - Car Sharing** „Umweltzeichen weil umweltschonende Verkehrsdienstleistung“ beschlossen hat.

Im Dezember 1999 wurden bereits die ersten CarSharing-Organisationen zertifiziert: StattAuto AG (Berlin / Hamburg etc.), StadtAuto Bremen, teilAuto Halle und Grünes Auto Göttingen. Wir hatten uns noch etwas Zeit gelassen mit der Beantragung, da uns einige Punkte in den Vergabegrundlagen unklar waren. Mitte Dezember 1999 stellten wir den Antrag auf Erteilung des Umweltzeichens für STATTAUTO München. Inzwischen liegt ein Ergebnis vor: **Mit Schreiben vom 10.03.2000 erhielten wir die Nachricht, daß STATTAUTO München alle Voraussetzungen erfüllt, die bei Beantragung des Umweltzeichens vorliegen müssen.**

STATTAUTO München
Car Sharing

Wir werden den Zeichenbenutzungsvertrag unterzeichnen und wir hoffen, daß die Gegenzeichnung auch durch den Zeichengeber erfolgen kann, denn da gibt es ein Problem: Mit Vertragsunterzeichnung muß der CarSharing-Betreiber zusichern, daß bei Neubeschaffungen nur Fahrzeuge eingesetzt werden, die in vielerlei Hinsicht den fortgeschrittenen umweltfreundlichen technischen Standards entsprechen. So sollen z.B. alle PKW einen **Lärmemissionswert von max. 71 dB (A)** lt. Kfz-Schein vorweisen. In 1999 haben wir 50 neue Autos gekauft. Keines erfüllt diesen Wert, obwohl sie auf dem neuesten Stand der Technik sind: Smart 73 dB (A), Corsa 73 dB (A) - 71 dB(A) nicht mehr lieferbar, Astra 72 dB (A) etc..

Sollte es nicht in genügendem Umfang **lärmarme Autos** ab 2000 geben, sehen die Vergabegrundlagen Ersatzkriterien vor. Die Fahrzeuge können ersatzweise mit besonders **lärmarmen Reifen** (gemäß Umweltzeichen für Autoreifen) ausgestattet werden. In dieser letzten Bestimmung liegt ein weiteres Problem: Weder die Reifenhändler, noch die Reifenindustrie, noch das Umweltbundesamt können uns derzeit in erforderlichem Umfang Reifen benennen, die diese Kriterien erfüllen - vor allem keine Ganzjahresreifen. Zum einen wurden diese bisher nicht von unabhängigen Instituten getestet und zum anderen hat die Reifenindustrie nach unseren Informationen offensichtlich im Moment kein großes Interesse, sich mit dem Thema zu befassen. Sie wartet ab, für welche Reifen-Lärmemissionswerte sich die EU in Brüssel entscheidet.

Dieses Beschaffungsproblem haben alle CarSharing-Organisationen - insbesondere solche, die auf den höheren Service "**Ganzjahresreifen**" (M+S-Reifen, die sich auch für Sommerbetrieb eignen) im Interesse seiner Teilnehmer/innen nicht verzichten wollen. Wir unterschreiben also den Zeichenbenutzungsvertrag mit der Absichtserklärung, lärmarme Ganzjahresreifen dann einzusetzen, wenn sie ausgeliefert werden können und die damit verbundenen Mehrkosten vertretbar sind. Wir hoffen, daß der Zeichengeber unsere Haltung nicht als Hindernis für die Gegenzeichnung des Vertrages sieht.

2. Der "Blaue Engel" und die Bundespolitik

Unser Hauptmotiv für die Beantragung des "Blauen Engels" war bekanntlich, die Chancen auf Einrichtung von Stationen im öffentlichen Verkehrsraum zu verbessern, denn die "Jury Umweltzeichen" führt in den Vergabegrundlagen aus: „**Car-Sharing-Anbieter mit Umweltzeichen könnten Benutzervorteile durch die Kommunen erhalten, z.B. durch Einrichtung von Car-Sharing-Stationen im öffentlichen Verkehrsraum.** Auch diesen Punkt wollten wir weiter klären und es gibt ein Zwischenergebnis:

Am 21.09.1999 hatte der Stadtrat der Landeshauptstadt München beschlossen, daß die Verwaltung beauftragt wird, sich beim Bundesverkehrsministerium dafür einzusetzen, daß die Straßenverkehrsordnung im Sinne der o.g. Empfehlung geändert wird. Dr. Wieczorek (Referent für Arbeit und Wirtschaft) versandte mit Datum 27.10.1999 eine entsprechende Anfrage an den Bundesverkehrsminister in Berlin. Verwiesen wurde u.a. auf die Möglichkeit von "kombinierten Taxi- / CarSharing-Stationen" gemäß des Stadtratsbeschlusses von April 1997.

Das Ministerium antwortete relativ zügig mit Schreiben vom 01.12.1999. **Es würdigt zwar die positiven Effekte des CarSharing**, lehnt es aber ab, Parksonderrechte einzuräumen. Die aufgeführten Gründe gleichen den Argumentationen der "alten" Bundesregierung in früheren Jahren: nicht mehrheitsfähig, nicht notwendig, keine neuen Präzedenzfälle schaffen. Und dann weiter (wörtlich): "**Daran vermag auch das Prädikat "Blauer Engel" nichts zu ändern**". Also, vorerst Nichts Neues zum Thema "CarSharing und StVO" trotz Rot-Grüner-Regierung in der Berliner Republik.

3. CarSharing und die kommunale Politik

Zunächst haben wir der Stadt München dafür zu danken, daß sie sich für unser Anliegen beim Bundesverkehrsminister eingesetzt hat. Im übrigen können wir darüber berichten, daß der Stadtrat auf der vorher genannten Sitzung am 21.09.1999 (Ausschuß für Wirtschaft und Arbeit) zum Thema Car-Sharing ebenfalls beschlossen hatte (Antrag der Grünen), "daß die Verwaltung beauftragt wird zu prüfen, **in welcher Form die Stadt dazu beitragen kann, die Kooperation zwischen öffentlichem Nahverkehr und CarSharing durch geeignete Marketingmaßnahmen zu unterstützen und die technologische Weiterentwicklung zu fördern (elektronische Zugangssysteme etc.)**".

Das Ergebnis des Prüfauftrages wurde auf der Stadtratssitzung am 22.02.2000 schriftlich mitgeteilt. **Die Stadtverwaltung würdigt zwar die positiven Effekte des CarSharing** und anerkennt auch die bisherigen Leistungen von STATTAUTO München, hält aber eine finanzielle Unterstützung in den o.g. Bereichen für nicht notwendig und nicht für wünschenswert. Die Stadträte haben das Thema nicht weiter behandelt.

Eine Anfrage an unsere Teilnehmer/innen: Meinen Sie / meint Ihr, daß es sinnvoll ist, die Debatte mit der Stadt München fortzuführen? Wer kann uns mit Rat und Tat zu Seite stehen? Über eine Rückmeldung würden wir uns freuen!

4. Kooperation MVV - STATTAUTO München

Vor 10 Monaten (Mitte Mai 1999) startete die gemeinsame Aktion von MVV und STATTAUTO unter dem Motto "**Mit dem MVV-Abo zum Gardasee**" bzw. "**Beim MVV gibt's die günstigsten Autos**". Wir bewerten den bisherigen Verlauf positiv. Dazu ein paar Zahlen:

Zahl der Neuverträge in den letzten 10 Monaten:	526
Davon	
Mit MVV-Abo	260
Ohne MVV-Abo	266

50% aller Neuverträge wurden im Durchschnitt also bereits mit MVV-Abonnenten abgeschlossen. Der entsprechende Anteil lag in den ersten Monaten noch bei ca. 33%. Er ist stetig angewachsen und liegt inzwischen bei über 60%.

Zu Beginn der Aktion wurden vor allem MVV-Abonnenten STATTAUTO-Teilnehmer, die bereits seit längerer Zeit ein MVV-Abo hatten. Inzwischen überwiegen deutlich die Personen, die zwar regelmäßig den MVV nutzen, aber in der Vergangenheit kein MVV-Abo hatten. Sie schließen zuerst einen MVV-Abo-Vertrag ab, um anschließend zu vergünstigten Konditionen bei STATTAUTO Teilnehmer zu werden. Mit anderen Worten: die Kooperation MVV - STATTAUTO führt zu einem eindeutigen Anstieg der MVV-Abo-Nachfrage. Somit wird durch CarSharing der ÖPNV unmittelbar gestärkt.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch bei Frau G. Vögele und der Lokalredaktion der SZ für den Artikel über die Kooperation MVV - STATTAUTO in der Wochenendausgabe vom 25./26.03.2000 bedanken - ebenso bei Frau Durner und die Familie Drexel, die sich als Interviewpartner zur Verfügung gestellt hatten. Es war der erste ausführlichere Artikel in der SZ seit 3 1/2 Jahren. Die Resonanz war so groß wie nie zuvor. Allein am Montag, den 27.03.2000 haben wir 50 Anfragen auf Info-Post bearbeitet.

5. Der Betrieb im Jahr 1999

Das Jahr 1999 ist für STATTAUTO München gut verlaufen. Wir konnten das Jahr erneut mit einem positiven Betriebsergebnis abschließen,

- trotz verspäteter Anpassung des Kilometertarifs an die Benzinpreiserhöhung (erst ab 01.01.2000),
- trotz erhöhter Rabatte für kilometerintensivere Fahrten,
- trotz Absenkungen der Monatsgebühren für Alt-Teilnehmer,
- trotz erhöhten Aufwands bei der Werbung (siehe MVV-Kooperation).

Hier einige interessante Daten zum Betrieb in 1999:

• Teilnehmer am Jahresende:	2.000	(Steigerung zum Vorjahr: plus 21%)
• Verrechnete Kilometer:	2.023.000	(Steigerung zum Vorjahr: plus 29%)
• Verrechnete Stunden:	337.000	(Steigerung zum Vorjahr: plus 26%)
• Fahrten:	16.100	(Steigerung zum Vorjahr: plus 25%)
• Fahrzeuge (durchschnittlich) (Spanne: 66 bis 100 Fahrzeuge)	76	(Steigerung zum Vorjahr: plus 23%)
• Auslastung	50%	(vergleichbar mit Vorjahr)

Die Zahlen belegen eindeutig einen positiven Trend. Während bisher die Wachstumsraten bei verrechneten Stunden / Kilometern etc. immer deutlich unterhalb der Wachstumsrate der Teilnehmer lag, hat sich dieser Trend umgekehrt. Die Teilnehmer/innen nutzen unser System wieder intensiver. Am deutlichsten fiel die Steigerung bei den verrechneten Kilometern aus - ein klares Anzeichen dafür, daß die Rabattregelung für kilometerintensivere Fahrten (bis zu 100% Rabatt auf den Zeittarif - vgl. Preisliste) angenommen wurde. Interessant sind auch folgende Zahlen:

	In % aller Fahrten	In % des Umsatzes aus Fahrten
Fahrten mit Dauer bis 9 Stunden	62%	21%
Fahrten mit Dauer 10 bis 24 Std.	21%	19%
Fahrten mit Dauer länger als 1 Tag	17%	60%

Fazit: Am häufigsten wird STATTAUTO für Fahrten genutzt, die max. 9 Stunden dauern (4,72 Std. pro Fahrt im Durchschnitt). Nur 17% der Fahrten dauern länger als 1 Tag, aber für diese Fahrten geben die Teilnehmer das meiste Geld aus. STATTAUTO ist also auch für längere Fahrten preislich attraktiv. Unser System bietet offensichtlich gute Konditionen, um den gesamten individuellen Bedarf für gelegentliche Autofahrten abzudecken.

6. Neue Stationen

Diesen STATTAUTO Informationen liegen neue Stationsbeschreibungen bei - als Ergänzungslieferungen für das Handbuch:

Station MR: Messestadt Riem (seit Sept. 1999) mit Lageskizze

Station GU: Gemering-Unterpfaffenhofen / S-Bahnhof (seit Februar 2000)
(in Kooperation mit der Stadt Germering, dem dortigen VCD und vor allem unserer STATTAUTO-Botschafterin im Würmtal Christa Muggli)

Station GA: Gilching-Argelsried / S-Bahnhof (seit 24.03.2000) - Ein STATTAUTO-Teilnehmer stellt sein Privatauto zur Verfügung (vgl. Fahrzeugliste)

Weiterhin können wir mitteilen, daß voraussichtlich ab Mai 2000 eine neue Station in Hadern errichtet werden kann - unmittelbar an der U-Bahn-Station "**Haderner Stern**" in Kooperation mit der lokalen Agenda 21 - Gruppe und der katholischen Kirchengemeinde "St. Ignatius". Weiterhin gibt es Überlegungen für eine Station bei der Taxigenossenschaft / Taxizentrale in der **Engelhardtstraße** (Nähe Harras).

7. Fahrzeuge - technische Hinweise

Toyota Yaris: Als Ersatz für die früheren Toyota Starlet haben wir seit längerem das Nachfolgemodell Toyota Yaris bestellt (2 Autos). Die Lieferfristen sind u.E. leider viel zu lang. Ende April sollen sie nun endlich kommen.

Tarifklasse 2

5 Türen

rot

48 KW

Radio / Cass. - Player

Citroen Berlingo: Kurzfristig haben wir uns entschlossen für die Tarifklasse 3 diesen neuen Fahrzeugtyp einzuführen, der als Benzinmotor die fortgeschrittenen Abgasnormen erfüllt und der - ähnlich wie der Yaris nach oben mehr Raum bietet:

Tarifklasse 3

4 Türen (1 Schiebetür seitlich)

55 KW

D4 Abgas-Norm (Benzin)

Radio / CD Player

Kopfstützen alle Sitzplätze

Klimaanlage

Station SF, NR, C

Im Übrigen werden wir bei Neubeschaffungen uns in diesem Jahr voraussichtlich auf die bewährten Typen Astra - Diesel, Corsa und Fiat Scudo beschränken. Im Kleinbusbereich ist mit einer stärkeren Nachfrage zu rechnen.

Unser 2-Sitzer **smart** ist bei einem bestimmten Teil der Nutzer sehr beliebt. Andere meiden ihn, weil er zu klein ist oder sie Probleme mit der Technik befürchten. Vor kurzem stornierte ein Teilnehmer die Buchung mit der Begründung "zu kompliziert!". Zugegeben: man/frau muß sich mit ein paar Besonderheiten vertraut machen, dann läuft aber alles ganz normal, bequem und sicher. Deshalb zur Erinnerung die wichtigsten technischen Hinweise:

smart - kurze Bedienungshinweise

1. **Öffnen des Fahrzeugs:** Das Schloß in der Fahrertür werden Sie vergeblich suchen: Öffnen der Tür mit **Funkfernbedienung am Zündschlüssel**. Mechanisch ist nur die hintere Tür zu öffnen (siehe Schloß).
2. **Wegfahrsperre:** Erscheint bei der Ganganzeige im **Display ein „X“**, dann ist die Wegfahrsperre aktiviert. Deaktivierung der Wegfahrsperre mit **Funkfernbedienung am Zündschlüssel**.
3. **Starten:** Einschalten der Zündung und Starten des Motors nur wenn **vorher das Pedal der Fußbremse** betätigt wurde !!! Starten des Motors nur wenn der **Schalthebel in Position N** steht (siehe auch Ganganzeige im Display). Anschließend Schalthebel auf **"R" schieben für Rückwärtsgang** oder **nach links für die Vorwärtsgänge ("1" oder "A")**
4. **Schaltung:** Der smart ist ein Fahrzeug mit automatischem Getriebe (Kupplungspedal fehlt) und 6 Vorwärtsgängen. Die nächst höheren Gänge werden durch **Antippen des Schalthebels** in Richtung „+“ eingelegt. Sie können den smart wahlweise auch vollautomatisch fahren: Umschaltknopf am Schalthebel drücken. **Es erscheint im Display "A" (für Automatik) oder die Nummer des jeweiligen Gangs (für Halbautomatik).**
5. Bitte **Fahrzeugschlüssel nie im Fahrzeug lassen**. Bei Vorliegen verschiedener Faktoren kann sich das Fahrzeug automatisch versperren.

Der **LKW "FH80"** wird aus dem Verkehr gezogen. Er entspricht nicht mehr den geforderten neueren technischen Standards. Außerdem war er relativ unfallträchtig wegen der ungewohnten Ausmaße. Das Auto ist ab sofort gesperrt. Nach Gesprächen mit dem Eigentümer "Junge Arbeit" planen wir folgendes: Die "Junge Arbeit" kauft einen Ersatz-Lkw (2,8t). Dieser wird ebenfalls den STATTAUTO Teilnehmern/innen zur Verfügung gestellt. Die Buchungszeiten werden ausgedehnt.

Fahrzeugliste: Die aktuelle Fahrzeugliste liegt bei mit Datum 01.04.1999. Nicht aufgeführt sind die zusätzlichen Autos, die wir nur kurzfristig über Ostern in Kooperation mit Opel Häusler oder MAHAG beschaffen werden. Sechs sind bereits bei der Buchungszentrale als "buchbar" freigeschaltet.

8. Interessenvertretung (Teilnehmerversammlung)

Wir planen eine weitere Sitzung unserer Interessenvertretung (IV) der STATTAUTO-Teilnehmer/innen. Eingeladen sind alle Teilnehmer/innen, die bisher schon mitgearbeitet haben und darüber hinaus auch alle anderen, die am betrieblichen Geschehen bei STATTAUTO und an verkehrspolitischen Fragen interessiert sind.

Zeit: Donnerstag, 24. Mai 2000 - 19.30 Uhr

Ort: STATTAUTO-Geschäftsstelle (bei höherer Teilnehmerzahl: anderer Ort)

Bitte melden Sie sich - bei Interesse - bis zum 10. Mai 2000 (ggf. mit Wünschen zur Tagesordnung), damit wir ggf. einen anderen Tagungsort bekanntgeben können. Die voraussichtlichen Themen:

- Geschäftliche Entwicklung in 1999 - Trends in 2000
- Die Weiterentwicklung des Systems in 2000 (u.a. Tresorsystem, Stationen etc.)
- Kommunale Unterstützung von STATTAUTO (vgl. auch Punkt 3.)
- Aktuelles aus der CarSharing-Szene (bcs, ecs etc.)
- Sonstiges (Anregungen, Wünsche der Teilnehmer/innen)

9. Tips, Hinweise und sonstiges

Heinz Brachvogel - unser STATTAUTO-Botschafter in Berg am Laim - bittet uns um folgenden Hinweis:

32. ÖKO-Flohmarkt in Berg am Laim
Samstag 13. Mai 2000 - 12.00 bis 17.00 Uhr
Michaeli-Gymnasium, Hachinger Bach 25

Werbepremie: Wenn ein/e neuer/e Teilnehmer/in beim Vertragsabschluß uns sagt, daß er/sie von Ihnen geworben wurde, dann erhalten Sie eine Gutschrift in Höhe von 15,- DM.

Tandem: Wir haben das Tandem verkauft. Die Nutzung des Tandem war zu gering und zum anderen hat sich gezeigt, daß beim Tandem die persönliche Übergabe von zentraler Bedeutung ist wegen der komplizierten Technik. Stattdessen bietet die Firma Bike & Island verschiedene Tandems für STATTAUTO Teilnehmer zu günstigeren Konditionen an. Anfragen, Buchungen und Abrechnung direkt über Bike & Island. Hier die Adresse:

Bike & Island, Josefsburgstraße 19, 81673 München - Berg am Laim
(Nähe U-Bahn "Josefsburg, U2/U7)
Tel 089 - 436 709 66 Fax 089 - 688 28 96

Urlaubsfahrten - Buchungen: Bitte buchen Sie frühzeitig. Das erleichtert uns die Fahrzeugplanung. Sollten Buchungswünsche für längere Urlaubsfahrten bei der Buchungszentrale nicht mehr erfüllt werden können, dann rufen Sie bitte im Büro an. Wahrscheinlich finden wir eine Lösung - ganz individuell.

Urlaubsfahrten - Kfz-Schein: Bei Fahrten ins Nicht-EU-Ausland brauchen Sie den Original-Kfz-Schein und ein Berechtigungsschreiben - nicht vergessen - Anruf genügt !

Soweit für heute - Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Tesch, Günther Weinrich, Winfried Mohr
für das STATTAUTO Team

Anlagen: Autoliste
Stationsbeschreibung für GU, GA, MR
Stationsübersichten